

Hier lebt Ihr Patenkind

Laufzeit **2005 bis 2019**

Projektland **Tansania**

Projektname **Makindube**

Projektnr. **TZA-179236**



Ihre Unterstützung verändert die Lebensumstände von Kindern, Familien und Dorfgemeinschaften. So begleiten Sie Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



bei der täglichen Arbeit auf dem Feld und zu Hause mithelfen und so einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten. Nur sehr wenige Kinder schliessen die Primarschule ab. Ausser dem werden keine praktischen Berufslehren angeboten. Viele Jugendliche wandern deshalb in die Städte ab, um dort Arbeit als Hilfskräfte zu suchen.

Das Projektgebiet

Tansania liegt in Ostafrika und grenzt an den Indischen Ozean. Mit einer Fläche von 945'087 km² ist der Staat fast 23-mal grösser als die Schweiz. Das Land zählt über 35 Millionen Einwohner, die sich aus 120 verschiedenen Stämmen und Volksgruppen zusammensetzen. In den Pare Mountains, rund 190 Kilometer von der Stadt Arusha entfernt, führt World Vision Schweiz das Regionale Entwicklungsprojekt Makindube durch. Hier leben rund 40'000 Menschen, darunter 800 Patenkinder, die von den Projektaktivitäten profitieren.

Im Bildungsbereich besteht ein hoher Handlungsbedarf. Den Schulen fehlt es an geeigneten Räumlichkeiten. So werden Schüler aus verschiedenen Stufen in einem Raum unterrichtet. Ausserdem müssen sie aufgrund fehlenden Mobiliars auf dem Boden sitzen. Nur 60 Prozent der schulpflichtigen Kinder sind deshalb bei der Schule eingeschrieben. Zudem müssen viele



Die Trinkwasserversorgung im Projektgebiet ist mangelhaft. Die Frauen müssen einen Grossteil ihrer Zeit und Energie für die Suche nach Wasser aufwenden. Durchschnittlich gehen sie drei Kilometer weit bis zur nächsten Wasserstelle. Meist sind es verschmutzte Quellen oder Tümpel. Viele Menschen leiden an Durchfalls- und Atemwegserkrankungen, Malaria oder Bilharziose. Bei Kindern sind Masern

weit verbreitet. Die Lebenserwartung beträgt lediglich ca. 47 Jahre. Auch HIV/AIDS wird vermehrt zum Problem. Die Menschen wissen nur sehr wenig über diese Krankheit.



85 Prozent der lokalen Bevölkerung betreiben Landwirtschaft zur Selbstversorgung. Angebaut werden vor allem Mais, Bohnen, Karotten, Zwiebeln, Reis, Kartoffeln und Süsskartoffeln sowie Kokosnüsse und die berühmten Gonja-Bananen. Allerdings fallen die Ernten sehr dürftig aus. Pro Acre (4'046 m²) sind es meist nur fünf Säcke. Zehn Prozent beschäftigen sich mit der Haltung von Kühen, Ziegen, Schafen, Hühnern und Eseln. Lediglich fünf Prozent der Bevölkerung sind im Kleingewerbe tätig.

Die Stellung der Frau birgt eine grosse Herausforderung. Auf ihnen liegt die Hauptlast der Arbeiten, doch sie werden bei Entscheidungen nicht einbezogen.

Die Projektaktivitäten

Die Projektbewohner sind unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Probleme der Region werden mit der lokalen Bevölkerung analysiert und zusammen werden Lösungen erarbeitet. Über mehrere Jahre hinweg begleitet World Vision den Entwicklungsprozess, bis die Menschen vor Ort selbstständig ihre Zukunft gestalten können.

Die Projektaktivitäten werden in verschiedenen Phasen durchgeführt und konzentrieren sich auf die Kernbereiche Soziale Entwicklung, Einkommen/Landwirtschaft, Schule/Bildung und Gesundheit/Hygiene. Diese ganzheitliche Entwicklung ist auf das Wohl der Kinder ausgerichtet und ermöglicht ihnen eine bessere Zukunft.

Ihr Patenschaftsbeitrag wird eingesetzt, um konkret folgende Aktivitäten durchzuführen.



Gesundheit / Hygiene

- Die Patenkinder werden jährlich medizinisch untersucht.
- Die Patenkinder werden in schwierigen medizinischen Fällen unterstützt.
- Die Bevölkerung, vor allem Kinder und Jugendliche, werden über HIV/AIDS aufgeklärt.
- Lokale Personen werden für die Betreuung von HIV/AIDS-Patienten und Waisen ausgebildet.
- Lehrpersonal wird in Themen der Lebenskunde ausgebildet.





Schule / Bildung

- Die Schulräumlichkeiten werden verbessert.
- Die Schulen erhalten Mobiliar.
- Lehrerzimmer und Latrinen werden gebaut.

Einkommen / Landwirtschaft

- Die Kenntnisse der Bauern über die Produktion von Lebensmitteln wird durch Schulungen verbessert.
- Saatgut, Dünger und Insektizide werden abgegeben.
- Die bestehenden Bewässerungskanäle werden repariert und erweitert.
- Es werden Komitees gegründet, die für die Instandhaltung der Bewässerungskanäle verantwortlich sind.
- Gruppen werden gebildet, die sich mit einkommensfördernden Aktivitäten beschäftigen.

Soziale Entwicklung

- Kinderklubs werden gegründet.
- Damit nach Beendigung des Projekts die Aktivitäten erfolgreich weitergeführt werden können, wird eine Basisorganisation aus lokalen Personen gegründet. Die Mitglieder werden laufend geschult.
- Schulungen für Dorfälteste und Leiter aus der lokalen Bevölkerung werden durchgeführt.

